



EVANGELISCH-
LUTHERISCHES
KIRCHSPIEL
KOHRENER LAND -
WYHRATAL

ZUsammenKUNFT KIRCHE



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gemeindenachrichten für das **Kirchspiel Kohrener Land - Wyhratal**

Altmöbitz
Benndorf
Bocka
Bubendorf

Elbisbach
Eschefeld
Flößberg
Frohburg

Grandstein
Greifenhain
Kohren-Sahlis
Nenkersdorf

Neukirchen
Prießnitz
Roda
Rüdigsdorf

Schönau
Wyhra
Zedtlitz



OKTOBER/ NOVEMBER '23

34. Ausgabe

Liebe Leserin, lieber Leser,

bei einem Gespräch mit einem Schwerkranken vor kurzem haben wir beiden die Bedeutung der Bitte aus dem Vaterunser „Unser täglich Brot gib uns heute“ ganz neu entdeckt. Gerade angesichts der Endlichkeit des Lebens ist es wichtig, jeden Tag neu als Geschenk anzunehmen, die Lichtblicke dankbar zu genießen sowie die Schwierigkeiten, Einschränkungen und Schmerzen als Herausforderung anzunehmen in dem Wissen, dass wir heute das Notwendige bekommen, was wir zum Leben brauchen. Dietrich Bonhoeffer hat dies in seinem Glaubensbekenntnis nochmals zugespitzt: „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.“

Angesichts der vielen Krisen heute, könnte das die Stärke von uns Christen sein, dass wir uns den Problemen stellen in dem Wissen, dass wir die notwendige Kraft bekommen, sie zu bewältigen. Das gelingt umso besser, wenn wir uns gemeinsam als „Gemeinschaft der Heiligen“ also als Menschen, die in dem Glauben an die Teilhabe an Gottes Heil verbunden sind, auf den Weg machen. Davon ist auch in dieser Ausgabe wieder die Rede, wenn wir

z.B. uns am Martinstag erinnern, wie wichtig das miteinander Teilen ist. Oder bei der Spendenaktion der Diakonie darauf verwiesen werden, die Familien der Flüchtlinge unter uns nicht aus den Augen zu verlieren. Oder wenn wir in der Friedensdekade darüber nachdenken, was eigentlich dem Frieden dient. Oder wenn wir in den vielen Konzerten, die wieder in unserem Kirchspiel stattfinden, die Musik als Ermunterung auf unserem Weg erleben. Auch das gehört „zum täglichen Brot“.

In diesem Sinn – viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE.

Seinen Sie Gott befehlen.

Ihr
Peter Ruf

Geistlicher Impuls 3



Gottesdienstplan 4

Veranstaltungen 9

Rückblick 12

Diverses 15

Gemeindeleitung/
Personelles 16



Vorgestellt :
Das neue Kirchspiel
(Serie) 18

Bereich Frohburg 20

Bereich Kohren 22

Bereich Prießnitz 23

Merkrätzel 25



Termine
(Gruppen & Kreise) 26



Ansprechpartner &
Erreichbarkeit 30

Bankverbindungen
Impressum 32

Ein Abendspaziergang an den Eschfelder Teichen

liebe Leserinnen und Leser,

das Titelfoto der heutigen Ausgabe entstand Anfang September. Die Sonne versinkt am Horizont, einzelne Vögel sind zu hören, die sich ihren Schlafplatz in den Bäumen suchen. Die Bäume tragen noch ihr Laub, aber das Grün färbt sich schon leicht dunkler. Es ist noch die Wärme des Tages zu spüren. Eschfeld erscheint wie ein zur Ruhe gebettetes Dorf. Nach Frohburg blickend erfasst man abgeerntete Felder mit großen Heuballen im letzten goldroten Licht der Sonne, es riecht nach Herbst und der Abend legt ein friedliches Tuch auf das Land. Ich spüre den Kreislauf des Lebens: Im Kleinen, dass ein Tag endet; im Größeren, dass der Sommer endet. Und mit dem Ende des Herbstes rückt das Ende des Kirchenjahres und letztendlich des Kalenderjahres heran. Es ist ermutigend zu wissen: Es wird einen neuen Tag, ein neues Jahr geben, es ist ein Kreislauf.





„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Dieses Versprechen Gottes zu Noah nach der Sintflut tröstet auch uns. Dass es eine Ordnung im Kommen und Gehen, im Wachsen, Blühen und Verwelken gibt, für uns und unsere Welt. Ein ewiger Kreis, der alles beinhaltet: Glück und Unglück, Schuld und Sühne – ein ewiges Schicksal und Verhängnis? Wir müssen uns nicht gefangen sehen im Rad der Zeit, das sich unerbittlich dreht. Gott reicht uns die Hand, greift in das Gefüge von Schuld und Tod ein. Gott handelt durch seinen Sohn: Jesu Art zu leben ist uns Vorbild; sein Sühnetod und der Triumph der Auferstehung schenken uns Hoffnung. Wir sind nicht hilflos einem Hamsterrad ausgeliefert, durch den Glauben an Vergebung und eine Umkehr sind Veränderungen und Aktivitäten möglich. Auch wenn der Herbst im November den Alltag grauer macht und die Blätter fallen, müssen wir nicht resignieren. Es ist einer für uns da, bereit, uns täglich zu begleiten und zu bejahen.

Der Monatsspruch für den November steht bei Hiob: *„Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“* Wann sehe ich diese wunderbare Schöpfung? Nicht mit dem Blick aufs Handy, den Kalender oder auf den Kontostand. Ich ermuntere zu einem „Kopf hoch“, denn dann hat man den Blick nach oben; auch in dunkler Nacht kommt von dort das Licht der Hoffnung.







Ihre






Petra Rech

Titelfoto: E.Rech

So, 01.10.23 Erntedank "Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit." Ps 145,15			
	10.00 Uhr	Wyhra Geschichtenhof	Erntedank-Gottesdienst im Geschichtenhof Wyhra Pfrn. Barbara Vetter + Konfirmanden
	10.15 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst Diakon Christfried Vetter
		Roda	Erntedank-Gottesdienst Diakonin Christine Ruf
	14.00 Uhr	Flößberg	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Barbara Vetter 
		Bocka	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hendrik Pröhl 
Fr, 06.10.23	19.19 Uhr	Eschefeld	AbendGD
So, 08.10.23 18. So n. Trinitatis "Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe." 1. Joh 4,21			
	8.45 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter
	10.15 Uhr	Neukirchen	Gottesdienst Lektorin Petra Rech
		Schönau	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Barbara Vetter 
		Kohren-Sahlis	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hendrik Pröhl
	14.00 Uhr	Benndorf	Erntedank-Gottesdienst mit Kirchencafé Pfr. Hendrik Pröhl 
Fr, 13.10.23	19.19 Uhr	Frohburg	AbendGD Diakonin Christine Ruf
So, 15.10.23 19. So n. Trinitatis "Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen." Jer 17,14			
Koll.: Kirchliche Männerarbeit	8.45 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst Lektorin Ursula Janke
		Altmörbitz	Gottesdienst Pfr. Hendrik Pröhl
	10.15 Uhr	Nenkersdorf	Gottesdienst Lektorin Christiane Berger
		Greifenhain	Gottesdienst Pfr. Hendrik Pröhl
		Bubendorf	Gottesdienst Diakonin Christine Ruf

Fr, 20.10.23	19.19 Uhr	Roda	AbendGD Pfr. Hendrik Pröhl
So, 22.10.23	20. So n. Trinitatis "Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott." Micha 6,8		
Koll.: Aus- u. Fortbildung der haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeiter im Verkündigungs- dienst	8.45 Uhr	Flößberg	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter
	10.15 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst Lektorin Renate Raake
		Zedtlitz	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Barbara Vetter
		Rüdigsdorf	Gottesdienst Diakonin Christine Ruf
		Eschefeld	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hendrik Pröhl
Fr, 27.10.23	19.00 Uhr	Groitzsch	Jugend-Gottesdienst
	19.19 Uhr	Benndorf	AbendGD Pfr. Hendrik Pröhl
So, 29.10.23	21. So n. Trinitatis "Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem." Röm 12,21		
	8.45 Uhr	Schönau	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter
	10.15 Uhr	Wyhra	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter
		Grandstein	Gottesdienst Diakonin Christine Ruf
		Roda	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hendrik Pröhl
	14.00 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter
Di, 31.10.23	Reformationsfest "Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." 1. Kor 3,11		
Koll.: Gustav-Adolf-Werk	10.00 Uhr	Prießnitz	Gemeinsamer Gottesdienst mit Kinder-Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter
	10.15 Uhr	Kohren	Gottesdienst mit Verabschiedung von Kantor Frieder Flesch Pfr. Hendrik Pröhl

Fr, 3.11.23	19.19 Uhr	Eschefeld	AbendGD Diakonin Christine Ruf	
So, 05.11.23				
	8.45 Uhr	Schönau	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter	
		Bocka	Gottesdienst Pfr. Hendrik Pröhl	
	10.15 Uhr	Flößberg	Gottesdienst Pfr.i.R. Thomas Mallschützke	
		Greifenhain	Gottesdienst zur Kirchweih mit Kirchen- café Pfr. Hendrik Pröhl	
		Neukirchen	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter	
Fr, 10.11.23	17.00 Uhr	Frohburg	Martinsandacht Pfr. Hendrik Pröhl	
	19.19 Uhr	Roda	AbendGD Diakonin Christine Ruf	
Sa, 11.11.23	16.30 Uhr	Prießnitz	Martinsandacht mit Umzug Pfrn. Barbara Vetter	
	17.00 Uhr	Kohren	Martinsandacht mit Umzug Pfr. Hendrik Pröhl	
So, 12.11.23				
Koll.: Ausbildungsstätten der Landeskirche	8.45 Uhr	Nenkersdorf	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter	
	10.15 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter	
	10.15 Uhr	Bubendorf	Gottesdienst Diakonin Christine Ruf	
	10.15 Uhr	Benndorf	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hendrik Pröhl	
täglich von Mo, 13.11.23- Fr, 17.11.23 u. Mo, 20.11.23- Di, 21.11.23	17.00 Uhr	Prießnitz	jeweils Friedensgebet Pfrn. Barbara Vetter	
	18.00 Uhr	Frohburg	jeweils Friedensgebet Pfr. Hendrik Pröhl (Frohburg)	

So, 19.11.23				
	8.45 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst Pfrn. Barbara Vetter	
		Benndorf	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen Diakonin Christine Ruf	
	10.15 Uhr	Schönau	Gottesdienst zur Friedensdekade Diakon Christfried Vetter	
		Eschefeld	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen Diakonin Christine Ruf	
		Wyhra	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Barbara Vetter	
		Altmöbbitz	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen sowie Abendmahl Pfr. Hendrik Pröhl	
	14.00 Uhr	Kohren	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen Pfr. Hendrik Pröhl	
15.00 Uhr	Kohren	Gedenkfeier mit Geschichtsverein, Stadt und Kranzniederlegung		
Mi, 22.11.23 Buß- und Betttag				
Koll.: Ökumene und Aus- landsarbeit der EKD	8.45 Uhr	Rüdigsdorf	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen Pfr. Hendrik Pröhl	
	10.15 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Barbara Vetter	
		Frohburg	Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen sowie Abendmahl Pfr. Hendrik Pröhl	
	17.00 Uhr	Neukirchen	Taizé-Gottesdienst Pfrn. i.R. Beate Schelmat	

MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.

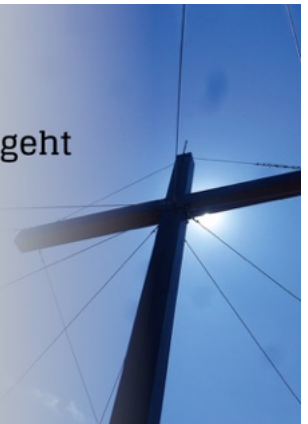
Jakobus 1,22



So, 26.11.23		Ewigkeitssonntag	
Alle Gottesdienste jeweils mit Verlesung der Verstorbenen...			
8.45 Uhr	Flößberg	sowie Abendmahl Pfrn. Barbara Vetter	
	Roda	Pfr. Hendrik Pröhl	
9.00 Uhr	Bubendorf	Pfr.i.R. Beate Schelmat	
10.15 Uhr	Prießnitz	sowie Abendmahl Pfrn. Barbara Vetter	
	Greifenhain	sowie Abendmahl und Kinder- Gottesdienst Pfr. Hendrik Pröhl	
	Gnandstein	Diakonin Christine Ruf	
	Neukirchen	Pfr.i.R. Beate Schelmat	
14.00 Uhr	Nenkersdorf	sowie Abendmahl Pfrn. Barbara Vetter	
	Bocka	sowie Abendmahl Pfr. Hendrik Pröhl	
15.00 Uhr	Zedtlitz	Pfr.i.R. Beate Schelmat	
16.15 Uhr	Wyhra	Pfr.i.R. Beate Schelmat	

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht
auf den Wogen des Meers. Er macht
den Großen Wagen am Himmel und
den Orion und das Siebengestirn und
die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

„Und nachts die Freiheit“ Abschlusskonzert der Jugend- Musik-Theater-Tage

Kohren-Sahlis, Freitag 13. Oktober, 17 Uhr in der St. Gangolf-Kirche: Zum Abschluss der Jugend-Musik-Theater-Tage wird in der Kohrener Kirche das Musical: „Und Nachts die Freiheit“ von Basti Bund (Komponist) und Michael Sommer (Text) aufgeführt. Es ist eine Geschichte mit Bezügen zur Biografie von Friedrich Schiller. Damals wie heute wird das Leben der Kinder und Jugendlichen von Erwachsenen durchgeplant – doch junge Menschen wünschen sich aber Freiheit, um das eigene Denken und ihre Persönlichkeit entwickeln zu können.

The poster features a large, full moon in a dark sky. The title 'UND NACHTS DIE FREIHEIT' is at the top in white. Below it, the word 'MUSICAL' is written vertically in large white letters. A small text block reads: 'Eine Geschichte mit Bezügen zur Biografie von Friedrich Schiller. Damals wie heute wird die Zeit der Kinder und Jugendlichen von Erwachsenen durchgeplant – damals um aus den Heranwachsenden solidatisch gehorsame Untertanen zu formen, heute um eine Leistungsnorm zu erfüllen. Die jungen Menschen wünschen sich aber Freiheit, um das eigene Denken und damit ihre Persönlichkeit entwickeln zu können ...'. At the bottom, it says 'Jugend-Musik-Theater-Tage 2023', '13.10.2023 (fr) 17:00 Uhr', and 'Kirche zu Kohren-Sahlis'. Logos for 'Landesjugendpfarramt' and 'Ev.-luth. Landeskirche Sachsen' are at the bottom left.

Aufgeführt wird es von Jugendlichen ab 13 Jahren, die sich vom 8. bis 14. Oktober in der Heimvolkshochschule zu einer Probewoche treffen. Die rund 30 Teilnehmenden an den Jugend-Musik-Theater-Tagen der Ev.-luth. Landeskirche Sachsen lernen gemeinsam Musik von Jazz-Rock-Pop bis Klassik und bekommen spannende Impulse und neue Entdeckungen zum Theater

spiel. Die Woche ist für Einsteiger oder Fortgeschrittene mit oder ohne Bühnen- oder Chorerfahrung geeignet. Nähere Infos unter www.kirchenmusik-sachsen.de Pe-Ru

Musikalisches Kunsthandwerk und erstklassige Unterhaltung Irishes Folk-Konzert in Gndenstein



Gndenstein, Sonntag, 22. Oktober, 17 Uhr, Dorfkirche: Bei ihrer Deutschlandtour 2023 machen zwei berühmte irische Musiker Station in der Dorfkirche in Gndenstein: Tim O'Shea mit Gitarre, Gesang, Flöten und irische Handtrommel (Bodhrán) und Joan Greene mit Gesang und Bodhrán. Beide tourten bereits gemeinsam durch Schottland, Irland, Indien und seit 2021 auch durch Deutschland. Sie stammen aus Killarney im irischen Südwesten. Sie interpretieren irische und schottische Folk-Musik traditionell und jazzig angehaucht. Das Instrument der Sängerin Jean Greene ist die Bodhrán. Ihr Debüt-Album erschien 2012. Ihre perfekte Intonation und kristallklare Stimme, aber auch ihre sinnlich und überraschend jazzige Versionen von irischen Klassikern, sind ihr Markenzeichen. Tim O'Shea hat seit

den 1980er Jahren in verschiedenen Bands mitgespielt. Seit 1992 ist er bei irischen Festivals in Deutschland präsent. Traditionelle Tanzmusik und Folksongs aus seiner Heimat sowie Lieder von irisch-schottischen Künstlern gehören zu seinem Repertoire. Zwei Originale, die ihr musikalisches Kunsthandwerk perfekt beherrschen und erstklassige Unterhaltung garantieren, sind also in Gnadstein zu Besuch.

Eintrittskarten kosten 10 Euro und sind an der Abendkasse erhältlich. PeRu

Noch eine Weltreise - Benefizkonzert für Nenkersdorfer Orgel

Dienstag, 31. Oktober, 17 Uhr, St. Marienkirche in Nenkersdorf: Die Reihe der Benefizkonzerte für die Kreuzbachorgel in Nenkersdorf findet für dieses Jahr ein abwechslungsreiches Ende. Zu einer kleinen Weltreise unter dem Motto „Viere ziehen durch die Welt“ lädt das „leitzinger bassoon quartett“ ein.

Vier „Bassoon“-Spieler auf deutsch Fagott-



spieler bieten seit langer Zeit gemeinsam musikalische Leckerbissen. Es besteht aus David Petersen, Gewandhausorchester und Festspielorchester Bayreuth, Teodor Naumov, Gewandhausorchester, Dominik Schulz, Komische Oper Leipzig

und Karl Ventulett, Frankfurter Opern- und Museums Orchester.

Der Eintritt ist wieder frei und es wird um Spenden gebeten.

Wenn Sie unabhängig von den Konzerten spenden wollen – das Spendenkonto lautet: Kirchspiel Kohrener Land, IBAN DE20 8605 5592 1160 0614 55, Stichwort: Nenkerdorfer Orgel. PR

Mit Menschen in Not teilen Martinstag - ein Fest für Kinder und Erwachsene

Samstag, 11. November: Wie jedes Jahr wird auch in diesem Jahr wieder in verschiedenen Gemeinden unseres Kirchspiels der Martinstag festlich begangen. Es wird damit an Martin von Tours (ca. 316 - 397) erinnert, der also vor ca. 1600 Jahren lebte. Die bekannteste Geschichte von ihm ist, dass Martin am Stadtor von Amiens als Soldat auf seinem Pferd sitzend einem frierenden Bettler begegnete, dem er die Hälfte seines Mantels schenkte – diese hatte er mit seinem Schwert abgetrennt. Deshalb ist der Martin aus Tours ein Symbol für das Teilen mit Menschen in Not und das Sich-Kümmern um die Armen. Viele Bräuche sind mit dem Martinstag verbunden. Nur zwei Beispiele.

Das Essen der Martinsgans: Der Legende nach sollte Martin zum Bischof von Tours ernannt werden. Er wollte dieses Amt nicht annehmen und versteckte sich in einem Gänsestall. Aber die Gänse schnatterten so laut, dass er schnell entdeckt und schließlich doch zum Bischof von Tours geweiht wurde. Deshalb wird der Legende nach am Martinstag die verätherische Gans gegessen. Doch der eigentliche Grund für den Brauch liegt im Mittelalter. Denn am 11. November, dem traditionellen Zinstag, wurden die Schulden oft in Naturalien beglichen. Dazu gehörten auch Gänse, die zu dieser Zeit schlachtreif waren. Daher bot es sich an, die Gänse an diesem Tag bei einem Festessen zu verspeisen. Man konnte sich so vor der strengen Fastenzeit noch einmal richtig satt essen.

Martinsumzüge: Der 11. November ist der Tag der Grablegung von Martin aus Tours. Es ist überliefert, dass der Leichnam Martins in einer großen Lichterprozession nach Tours überführt worden sein soll. Als Erinnerung daran wurden später am Gedenktag des Heiligen Lichter und Laternen angezündet. Die heutige Form der Martinsumzüge mit Laternen hat sich Ende des 19. Jahrhunderts im Rheinland entwickelt. Damals entstanden in vielen Städten und Dörfern Sankt Martins-Vereine, die geordnete Laternenumzüge organisierten.

Auch in unseren Gemeinden werden Martinsumzüge gefeiert. **Bitte bringt also am 11. November zu den Martinsandachten mit anschließendem Laternenumzug eine Laterne mit!** (Und habt ein schönes Laternenlied auf den Lippen wie „Ich geh mit meiner Laterne...“)

- In Prießnitz,
16.30 Uhr
St. Annenkirche
- Kohren-Sahlis
17 Uhr
St. Gangolf-Kirche



danach jeweils Martinsumzug

PeRu

„sicher nicht – oder?“

Friedensdekade

Sonntag, 12. November bis Mittwoch 22. November: Seit vielen Jahren leistet die Friedensdekade einen Beitrag zur Vertiefung der christlichen Friedenszeugnisse und trägt zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft bei. Das diesjährige Motto lautet: **„sicher nicht - oder?“** Zunächst „Friedenswoche“ genannt, wurde die niederländische Idee, christliches Engagement für Frieden zu stärken, 1980 im damals geteilten Deutschland übernommen. Es entstand die Dekade: Das Friedensthema wird in den 10 Tagen vor dem Buß- und Betttag in den Gottesdiensten und Veranstaltungen im Vordergrund stehen.

Christen setzen sich für den Frieden ein. So wie sich vor 1989 der Zusammenhalt der Ost-West-Christen durch die Verbindung der Friedensinitiativen stärkte, trägt auch heute die Friedensdekade zur Förderung der ökumenischen Gemeinschaft der Kirchen bei.

Das gemeinsame Datum und biblisch orientierte Thema, ein gemeinsames Plakat und nicht zuletzt das bekannte Logo „Schwerter zu Pflugscharen“ zeichnen die Friedensdekade aus. Eine individuelle Gestaltung in den eigenen Gemeinden ermöglicht das Aufgreifen der naheliegendsten Themen z.B. zu Fragen der Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Sehe ich den zerbrochenen Kompass auf dem aktuellen Plakat, drückt dieser die vorherrschende Unsicherheit aus: Wie kann ich sicher sein in einer Welt mit Blick auf Krieg, fehlenden Zukunftsperspektiven, Klimakrise und Inflation? In unserer Gemeinde finden dazu Friedensandachten und die Ökumenische Abend(mahl)zeit statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Weitere Informationen zur Friedensdekade und ausführliche Materialien dazu finden Sie unter www.friedensdekade.de

Veranstaltungen zur Friedensdekade im Kirchspiel:

Frohburg, Pfarrhaus am 12. November.
19 Uhr: Ökumenische Abend(mahl)zeit, Beginn mit einer gemeinsamen Mahlzeit und anschließend Miteinander im Gespräch und Gebet.

vom 13. – 17. und 20. und 21. November:
Friedensgebet

⇒ **Prießnitz St. Annenkirche,**
jeweils 17 Uhr

⇒ **Frohburg,**
St. Michaelis-Kirche,
jeweils 18 Uhr

⇒ **Schönau, Kirche,**
am 19. November
um 10.15 Uhr:
Gottesdienst zur
Friedensdekade

PeRe



sicher nicht – oder?



Ökumenische Friedensdekade
12. bis 22. November 2023
www.friedensdekade.de

„Ja nicht gerade rücken“

Sommerkirche unterm Schmetterling

Am 13. August fand auf der Freilichtbühne „Schmetterling“ im Kurpark Bad Lausick der diesjährige Höhepunkt der Sommerkirche statt. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Ja nicht gerade rücken“ und es ging um schräge Typen, die nicht in unsere Gesellschaft passen. In einem Anspiel wurden verschiedene schräge Typen vorgestellt, und ich habe mir so gedacht, eigentlich bist du auch so eine schräge Type, die nicht in die Gesellschaft reinpasst. In der Predigt wurde dann noch mal kurz auf die schrägen Typen eingegangen. Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst von Marek Preißner, Bandleader der Band „Leiseschrei“ aus Frohburg, und den Posaunenchor aus der Umgebung.

Nach dem Gottesdienst konnte man sich bei einem kleinen Imbiss mit den Besuchern unterhalten.

Ingo Gabler

Lebendige Erinnerung

Frauenreise nach Dresden

Noch sehr lebendig sind unsere Erinnerungen an die Frauenwoche vom 26.06. – 30.06. in Dresden.

25 Frauen haben mit dem Ehepaar Christine und Peter Ruf unvergessliche Tage in unserer Landeshauptstadt erlebt. Durch die hervorragenden Führungen von Peter Ruf haben wir Dresden neu entdecken können. Mit großem Interesse folgten wir



Foto: E.Lory

den Ausführungen unseres ehemaligen Baden-Württembergers. Ein Reiseführer aus Sachsen hätte es nie besser machen können. Nichts kam zu kurz – Operettenbesuch, Zwingerkonzert, Schifffahrt, Szenenviertel in der Neustadt, Kreuzkirchenerführung – vollständig können die Erlebnisse nicht benannt werden.

Wichtig ist uns noch einmal, öffentlich an Christine und Peter Ruf ein herzliches Dankeschön zu sagen, ebenso ein Dank an die Mitarbeiterinnen für die organisatorischen Angelegenheiten der Anmeldung.

Peter Ruf hat uns in Dresden für wenige Stunden allein gelassen, um den Ehrenamtspreis der Stadt Frohburg entgegenzunehmen.

In der Dankesrede wurde der Ausgezeichnete so eingeschätzt: „Bringt Menschen in Bewegung“.

Alle Frohburger, die ihn kennenlernen durften, und auch wir „Reisende“ können ganz besonders einschätzen, dass er mit seinem Engagement in unserer Region nicht mehr wegzudenken ist. Zum wohlverdienten Ehrenamtspreis gratulieren wir Frauen noch einmal ganz herzlich!

Erika Lory

Im Namen der Reisegruppe

In Gottes Namen fang ich an

Es war ein Wochenende, das dem Werk der Hände ganz viel Beachtung geschenkt hat. Natürlich wünschen sich Menschen für ihr tägliches Werk nicht nur in irgendeinem Winkel des Jahres mal ein Fest, sondern dass ihre Leistungen aktuell wertgeschätzt werden. Aber es ist gut, im Gottesdienst dieses Lebensfeld aufzunehmen und sichtbar zu machen.

Beim Handwerker-Gottesdienst - einem von dreien in diesem Jahr in unserer Landeskirche - in Kohren-Sahlis sprach Oberlandeskirchenrat Burkart Pilz vom Anfangen, und wie es manchmal schwer ist und manchmal der Zauber des Anfanges zu spüren ist und hat dafür so einiges von sich erzählt. So hat der neue Gebietsdezernent des Landeskirchenamtes nicht nur ein Stück vom Leipziger Land in Ge-

sprächen und im Gottesdienst kennen gelernt, sondern auch sich selbst uns vorstellt.

Von den Handwerksinnungen waren die Fahnen aufgestellt (Dank an Lothar und Michael Franke!) und wir haben den Handwerkerchoral miteinander gesungen, für das Gelingen und die Bewahrung der Handwerke gebetet und den Segen gesendet bekommen.



Nach dem Fest zum 475. Jahrestag des Töpferhandwerkes und dem Michaelismarkt war Kohren-Sahlis ein guter Ort für den Handwerker-Gottesdienst.

Dank allen, die dieses Festwochenende mit ihren Ideen und Kräften so prächtig gestaltet haben.

7. Michaelismarkt im Pfarrhof Kohren-Sahlis

Zum 7. Michaelismarkt auf dem Pfarrhof in Kohren-Sahlis sind am 9. September wieder viele Besucher gekommen. Im Mittelpunkt stand die Tradition des Handwerks. Anlass war das 475 jährige Jubiläum der

Töpfereien in Kohren. Zwei Töpfereien präsentierten ihre Produkte. Und an einer alten Schnitzbank konnten sich Besucher selbst einen Wanderstock schnitzen.



An vielen Ständen wurden heimische Produkte präsentiert, wie Honig, verschiedene Backwaren und vieles mehr. Bei der Kräuterrfrau konnten Spezialitäten aus heimischen



Kräutern probiert werden. Bei den Landfrauen versuchten sich Groß und Klein beim Binden von Erntekränzen oder Erntegestecken.



Auf der Bühne standen Prominente und Fachleute dem Moderator Rede und Antwort.

So berichtete Bürgermeister Karsten Richter über beinahe abgeschlossene und geplante Projekte in Kohren-Sahlis. Künstlerische Beiträge wie Kunststücke des Zaubers KaLu aus Kohren und die Musik der Fiddle-Folk-Family aus Leipzig rundeten das Programm ab.



Kirchenmusik

Kantor Frieder Flesch wechselt in eine andere Stelle

Am 31. Oktober 2023 endet der Dienst von Kantor Frieder Flesch im Kirchspiel. Chor, Team und Gemeinden lassen ihn nicht gern gehen - aber achten natürlich die persönlichen Gründe, die zu seinem Stellenwechseln führen.

Wir wünschen Frieder einen guten Start in der künftigen Stelle und danken ihm sehr für seine wohlthuende Art, mit anderen zu musizieren und für sein Orgelspiel. Als Kantor ist man der Chef für die Musik in der Gemeinde, d.h. da läuft organisatorisch einiges zusammen.

Mit den Kindern hat er gesungen, war bei den Konfirmanden für eine erfrischende Einheit zur Musik bei unserer Rüstzeit, hat Taufen, Trauungen und Trauerfeiern mit Musik begleitet und so manches mehr. Dank dafür, lieber Frieder!

Wir verabschieden unseren Kantor im gemeinsamen **Gottesdienst am 31. Oktober 10:15 Uhr in St. Gangolf Kohren-Sahlis.**

Wir suchen für die Gottesdienste ab November Hilfe und natürlich soll die Stelle neu ausgeschrieben werden.

Ein umfangreiches Angebot stand für Familien und Kindern zur Verfügung, wie z.B. mit Alpakas laufen und eine Strohhüpfburg. Auch konnten Familienteams gegen den amtierenden Vizeweltmeister im Murlspielen, den 1. MC Erzgebirge antreten und versuchen, den Murl-Michaels-Markt-Cup zu gewinnen.



(Bild: Bekanntgabe der Gewinner)

Für umfangreiche Verpflegung war gesorgt und der Schaukoch Robby Höhme zauberte wieder viele besondere Spezialitäten für die Gäste.

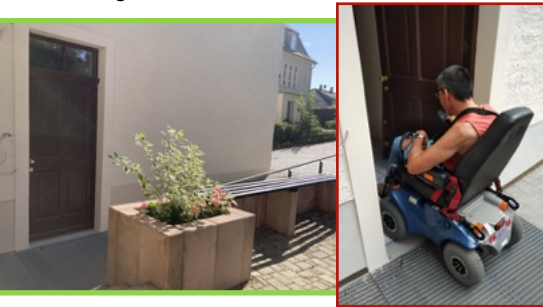
Peter Ruf,
Bilder Falk Opelt



Barrieren abgebaut

Zugang zum Pfarrhaus für alle offen

Wie in einem anderen Artikel dargestellt, ist nun der Umbau des Pfarrhauses weitgehend abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wird nun der Zugang für alle zum Pfarrhaus erleichtert bzw. für manche Menschen erst möglich. Auf der linken Seite vom Haupteingang gibt es nun einen barrierefreien Eingang, der sehr gut von Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollatoren genutzt werden kann. Er wurde von der Firma BT Bau Benndorf gebaut. Ingo Gabler.



„Familien gehören zusammen!“

Diakonie Sachsen bittet um Spenden zugunsten des Familiennachzugs

Wie jedes Jahr bittet die Diakonie in Sachsen auch in diesem Jahr im November um Spenden für Ihre Arbeit. Diesmal ist der Schwerpunkt die Hilfe für Flüchtlinge. Flüchtlinge, die nach Asylrecht anerkannt sind, dürfen ihre Partner und ihre Kinder nach Deutschland nachholen. Allerdings sind die Verfahren beim Familiennachzug kompliziert und langwierig. Manchmal dauern sie Jahre. Und sie kosten viel Geld. Es müssen Dokumente und Nachweise erbracht, Wohnungen angemietet sowie Flug- und Reisekosten übernommen werden. Viele Ratsuchenden unserer Migrationsberatungsstellen verfügen nicht über die notwendigen finanziellen Mittel. Nach jahrelanger Trennung von Frau, Mann oder Kindern droht der ersehnten Familiennachzug daran zu scheitern. Regelmäßig werden daher un-

sere Migrationsberatungsstellen um finanzielle Unterstützung angefragt.

Die Spendengelder tragen dazu bei, dass Familien, die durch Krieg und Flucht getrennt sind, zusammengeführt werden. Mit Ihrer Spende können die finanziellen Aufwendungen für Passbeschaffungen oder Visa sowie Reisekosten unterstützt werden. Die Migrationsberatungsstellen kennen ihre Klient*innen sehr gut. Sie können die Notlagen einschätzen. Hilfeleistung und Beratung zu einer möglichen Antragstellung auf finanzielle Unterstützung des Familiennachzuges sind für sie selbstverständlich.

„Die Familie gibt Sicherheit und Vertrautheit. Wer sich jahrelang um Angehörige sorgen muss, wird nur sehr schlecht heimisch. Auch aus integrationspolitischen Gründen ist der Familiennachzug daher grundlegend“, sagt Diakonie Chef Dietrich Bauer. Er bittet deshalb darum, dass Sie mit Ihrer Spende die Flüchtlingsarbeit der Diakonie unterstützen denn „Familien gehören zusammen“.

So können Sie die Arbeit unterstützen:

Überweisen Sie Ihre Spende auf das Spendenkonto der Diakonie Sachsen: IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Familien

Spenden Sie online über www.diakoniesachsen.de/onlinespende

Oder geben Sie Ihre Spende bei Ihrem Pfarramt ab.

Peter Ruf nach Materialien der Diakonie Sachsen.



Familien gehören zusammen

Spendensammlung
für diakonische Migrationsberatung

Aus dem Kirchenvorstand und dem Team

Unser Team im Kirchspiel verändert sich wieder: Kantor Flesch wechselt zum 1. November seine Stelle. (Siehe Artikel auf S. 14). Die Stellenausschreibung für die vakante Pfarrstelle geht bis zum 15. September - wird also erst nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe enden. Zudem hoffen wir auf einen Neustart in der Gemeindepädagogik. Gemeinden brauchen Nachwuchs - so sollten wir junge Menschen für Ausbildungen in kirchlichen Berufen gewinnen.

Außerdem wurden Entscheidungen zu diesen Bauvorhaben gefasst: Die Fenster im Pfarrhaus Gnadstein sollen durch die Firma Crottendorfer Tischlerhandwerk GmbH erneuert werden. Wir haben Förder-Anträge zu umfangreichen Arbeiten in der Kirche Greifenhain beschlossen (und mittlerweile auch gestellt). Die Gemeinde in Greifenhain wurde am 25. August über die Planungen vom Bauplaner Steffen Liebers und der Baupflegerin des Regionalkirchenamtes Ina Mittelsdorf informiert. Auch der Austausch des Wärmerezeugers in der Pfarrscheune Zedtlitz wurde vom Kirchenvorstand entschieden.

Weitere Werkverträge für die Grabherstellung, nun im Seelsorgebereich Kohren, wurden (nach über 20 Jahren) angepasst. Die entsprechenden Gebühren werden durch einen Nachtrag zur Gebührenordnung, auch im Bezug auf die Pflegegebühr für Urnengemeinschaftsanlagen, nun neu festgelegt. HP

Du bist wo? Wo bist du? Wo du bist...

Mit diesem Wortspiel war der 3. Sächsische Kirchenvorstandstag überschrieben, am 26. August in Leipzig. Workshops, Gesprächsrunden, Podien, eine festliche Eröffnung und der Abschluss im Gottesdienst und natürlich viele, viele Gespräche mit alten wie neuen Bekannten gab es im Kongresszentrum am Leipziger Zoo.

Hier konnte ein Bad in der Menge genommen und mancher Lösungsansatz von anderen geangelt werden. Manchmal war es auch einfach nur gut, zu hören, dass



die anderen sich mit ganz ähnlichen Fragen und Sorgen befassen. Aber das war keine Sorgenbegegnung - sondern ein Fest. HP

Personelles

Christenlehre-gruppen mit neuer Leitung

Kathrin Laschke übernimmt Vertretung

Ab 1. September ist Kathrin Laschke mit einer kleinen Anstellung für das Kirchspiel tätig. Sie vertritt die Arbeit für eine Christenlehregruppe in Frohburg. Wir freuen uns sehr über diese Hilfe in der Vakanzzeit und wünschen Frau Laschke einen guten Start.

Und an die Kinder, Eltern und Großeltern geht die Info: **In Frohburg gibt's nun am Donnerstag jede Woche wieder Christenlehre** (Siehe Terminseiten zu den Kinderkreisen).

HP



Foto:K.Laschke privat

Mit langen Beinen und flinken Fingern...

Junge Organisten in unseren Gemeinden

Trauriges und Erfreuliches liegt manchmal nah beisammen. So müssen wir zwei junge Organisten leider verabschieden, dürfen aber einen neuen begrüßen.

Rund zwölf Jahre lang hatten unsere Gemeinden Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf (und ab und zu auch mal die Nachbargemeinden) die Freude, Gottesdienste, auch Taufen und Trauungen und sogar Konzerte mit den beiden jungen Organisten **Robert Vetter** und **Cornelius Petersen** zu erleben. Vom Klavier herkommend, haben sie sich noch als Schüler an die Orgel getraut und haben mit Freude, steigendem Können und zunehmender Sicherheit dieses wunderbare Instrument gespielt. Nun haben sie beide ihr Studium beendet und haben Arbeitsstellen in Dresden bzw. Hamburg angetreten.

Lieber Robert, lieber Cornelius, ihr habt unseren Gemeinden mit eurem Orgelspiel in den zurückliegenden Jahren viel Freude gemacht! Wir danken euch herzlich und wünschen euch an euren neuen Orten Freude und Segen!

Wir freuen uns, dass ein Nachfolger schon sozusagen in den Startlöchern steht: Ole Petersen ist schon fleißig am Üben und wird bald seinen ersten Gottesdienst gestalten.

Herzlich willkommen, lieber Ole! Wir wünschen dir an der Orgel ebenso viel Freude, wie Robert und Cornelius sie hatten und mit ihrem fröhlichen Orgelspiel verbreiteten!

Und an dieser Stelle soll nun auch **Larissa Petersen ein ganz großes Dankeschön** gesagt werden für ihre unermüdlige Unterstützung der Nachwuchsorganisten, für viele wunderschöne Konzerte, die sie organisiert und mitgestaltet hat, für ihr Bratschenspiel in unzähligen Gottesdiensten und für die Organisation der Organistendienste in unseren vielen Kirchen.

Liebe Larissa, wo wären wir ohne deinen Einsatz? Wir danken dir von Herzen!

Barbara Vetter



Vorgestellt: Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal

Das Kirchspiel ist größer geworden. 12 Gemeinden mit 19 Gotteshäusern gehören dazu. Da kann man schon mal die Übersicht verlieren. Damit Sie sich besser orientieren können, stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe Kirchen und besondere Einrichtungen im Kirchspiel vor – diesmal die

Dorfkirche zu Schönau



Schönau war seit jeher ein Bauerndorf ohne Gutsherrschaft und Adelsitz. Seine Anlage weist auf eine ursprünglich slawische Siedlung hin, zu der sich im 12. Jh. auf Einladung Wiprechts von Groitzsch fränkische Siedler gesellten. Man wird annehmen dürfen, dass sie eine bescheidene romanische Kirche in der Mitte des Dorfes erbauten, von der noch die Apsis und der Taufstein aus Porphyr erhalten sind.

Anders als das benachbarte Nenkersdorf mit seinem Kloster und der prächtigen Wallfahrtskirche blieb Schönau ein Bauerndorf mit einer kleinen Dorfkirche, die vortrefflich zu den Bedürfnissen der Bewohner passte und bis heute passt. Wann und warum die alte romanische Kirche abgebrochen wurde, ob sie baufällig, zu klein wurde oder einem Brand zum Opfer fiel, ist unbekannt. Fest steht jedenfalls, dass 1568 die Kirche in ihrer heutigen Form entstand: eine kleine gotische Dorfkirche mit Dachreiter und einem schlichten Schnitzaltar. Er zeigt in der Mitte Maria mit dem Kind. Wenn sie nicht die Krone trüge, könnte man sie für eine Frau aus dem Dorf halten, die ihren kleinen Sohn auf dem Arm trägt. Sie wirkt wie eine redliche und anständige Bäuerin, deren Leben vor allem aus Mühe und Arbeit besteht und die ihren Kindern eine gute Mutter ist. Vielleicht hat dem Bildschnitzer tatsächlich eine Bäuerin aus der Nachbarschaft als Modell gedient. Er hat damit etwas Wesentliches deutlich gemacht: In Jesus ist Gott Mensch geworden, einer von uns. Weil er uns ganz nahe sein wollte und will. Neben Maria ist der Hl. Aegidius dargestellt und rechts und links auf den Flügeln des Altars Judas Thaddeus und Jakobus der Jüngere.



Schönau besitzt ein besonders schönes Geläut. Es besteht aus drei Bronzeglocken vom Anfang des 16. Jh. Sie sind damit älter als die Kirche in ihrer heutigen Form und haben die Jahrhunderte unbeschadet überdauert. Im Jahr 1906 erhielt die Schönauer Kirche ihre jetzige Orgel. Sie stammt aus der Werkstatt Schmidt & Berger in Borna und gehört zu den letzten Werken aus der von Urban Kreutzbach einst begründeten Bornaer Orgelbautradition. Im Zuge des Orgelbaus wurde die westliche Vorhalle samt dem hellen und großzügigen, schön geschwungenen Treppenaufgang neu gebaut.



Die Schönauer haben ihre Kirche durch die Jahrhunderte gut erhalten und gepflegt. Weil die alten Kirchenfenster in der Apsis nicht mehr schön waren, kam um 2010 der Gedanke auf, zwei neue, farbige Kirchenfenster anzuschaffen. Jahrelang wurden Spenden gesammelt, und am 2. Advent 2013 war es soweit, dass die beiden neuen Kirchenfenster eingeweiht wer-

den konnten. Gestaltet wurden sie von dem Glaskünstler Günter Grohs aus Wernigerode. Sie sind nicht figurlich, aber vielfarbig: orange, braun, gelb, blau, grün mit einem darübergelegten zarten schwarzen Netz. Die Farben stehen für unser Leben, in dem es auch helle und dunkle, heitere und ganz alltägliche Zeiten gibt. Die netzartige Struktur weist hin auf die Ordnungen und Strukturen, in denen wir leben: Dorfgemeinschaft, Familie, Freunde, Staatswesen. Durch alles aber fällt das Licht von außen, so wie auch in unser Leben das Licht der Liebe Gottes fällt. Ich bin das Licht der Welt, sagt Jesus (Jh 8,12). Und wiederum fällt, wenn es draußen dunkel und die Kirche erleuchtet ist, ein warmer, heller Lichtschein durch die farbigen Fenster nach außen, einladend und freundlich, so wie Jesus es uns ans Herz gelegt hat, als er sagte: Ihr seid das Licht der Welt (Mt 5,14).

Lassen Sie sich einladen, zusammen mit der Schönauer Gemeinde Gottesdienst zu feiern!

Barbara Vetter

Zeitreise zu Martin Luther

Reformations-Familienabendbrot

Dienstag, 31. Oktober, 17 bis 19 Uhr, Schloss Wolfitz: Herzliche Einladung zum REFORMATIONEN-FAMILIEN-ABENDBROT im Schloss Wolfitz in Streitwald. Wir wollen uns auf eine Zeitreise in die Lebenswelt von Martin Luther begeben und laden große und kleine "Mitreisende" dazu herzlich ein. Martina Kipping

Rumänienhilfe

Von der Erntedankgabe zur Weihnachtsaktion

Danke an alle, die unsere Rumänienarbeit mit Erntedankgaben unterstützt haben. **Vom 30. September bis 7. Oktober** wird eine bunt gemischte Gruppe in Siebenbürgen unterwegs sein und sicher wieder viele neue Eindrücke gewinnen.

Die Aktion **WEIHNACHTSFREUDE BRINGEN** startet auch in diesem Jahr wieder am Martinstag, also am 11. November und endet am 1. Advent, am 3. Dezember. Informationen erhalten Sie bei Martina Kipping unter 034348/ 52560 oder per Email martina.kipping@gmx.de.

Herzlichen Dank im Namen der Empfänger!

Martina Kipping,
DOMUS RUMÄNIENHILFE e.V.

Gedenken an die Toten beider Weltkriege

Feier zum Volkstrauertag

Sonntag, 19. November, 15 Uhr, Feierhalle Friedhof Frohburg: Am Volkstrauertag wird in Deutschland an die Toten der beiden Weltkriege gedacht. Die Stadt Frohburg, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Frohburg und Roland Müller, Mitglied im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, laden interessierte Bürger zu einer Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertags zu oben genanntem Termin ein. RM

Pfarrhaus in Frohburg vor der Fertigstellung

Vom Erhalt historischer Bausubstanz bis zum umweltverträglichen Bauen

Bis auf kleine Arbeiten ist das Pfarrhaus Frohburg nun fertig - einzugsbereit. Wir hoffen sehr, dass sich zum Haus auch bald Menschen finden. Die Räume sind hell, gedämmt, mit neuen Fenstern, dichtem Dach, größeren Heizkörpern, z.T. mit Lehmputz versehen - eine einladende Wohnung.



Dank ist an alle Handwerker und Planenden zu sagen. Solch ein Projekt ist nie ganz einfach - weil es viele Details zu bedenken gibt, sich mit jedem Baufortschritt neue Herausforderungen stellen und ja auch das - viele Meinungen im Raum stehen. Wir haben versucht, dem Gebäude entsprechend zu bauen - mit aufwendigeren Verfahren als im modernen Neubau, mit anderen Materialien. Das hat viel Zeit gebraucht, mehr, als alle anfangs dachten. Dabei ging es auch um Werterhalt, der historischen Substanz, um Sicherheit in Fragen des Brandschutzes und auch um umweltverträgliches Bauen. Die finanzielle Hilfe des LEADER-Programmes aus Mitteln der Europäischen Union, des Bundes, der Ländern und der Kommunen und auch die Hilfe der Landeskirche ermöglichte diesen Bau. Viel Arbeit steckt auch vom Team des Kirchspiels im Projekt und wir können es noch gar nicht richtig glauben, dass Baulärm und -staub, Materialien und Werkzeuge nun nicht mehr unser tägliches Tun mitbestimmen.



Ein großer Dank ist an alle zu sagen, die in den letzten Wochen beim Reinigen der Räume und des ganzen Hauses geholfen haben. Familie Heinke war sehr engagiert am Ball, auch die Mitglieder der Kirchgemeindevertretung haben ordentlich zugepackt.

Danke an Petra Rech für's Durchhalten bei dem ganzen Baulärm und Baustellenrubel! Und auch der Vorgarten wurde wieder auf Vordermann gebracht unter der fachkundigen Anleitung von Anita Boritz. **Großer Dank an Alle.** HP

Viele Helfer mit vielen Händen

Gemeindeküche neu gestaltet

Mit vielen Händen ist die Gemeindeküche in Frohburg neu gestaltet worden. Wieder waren es die Fleißigen aus der Kirchgemeindevertretung und sie wussten noch weitere Helfer zu gewinnen. Durch Spenden (Küchenmöbel, Material, Geld) hat sich die Küche optisch und technisch deutlich verbessert. Die letzten Arbeiten werden noch vor dem Landeserntedankfest abgeschlossen.

Schauen Sie also gern mal rein.

Fotos: A.Mader



Ein herzliches Dankeschön für die finanziellen und materiellen Spenden sowie die tatkräftige Unterstützung von ...

- Firma Werrmann's Küche aktiv
- Sächsischen Landfrauenverband
- Firma Holger Werner
- Firma Winkler
- Bautischlerei F. Gerhardt
- Familie Heinke, Familie Behr, Herr Gallien, Frau Gabler, Frau Voigt, Anita Boritz, Andrea Mader

Familiengottesdienst in Frohburg

Das war ja ein Hämmern und Wuseln, eine Kirche gut gefüllt mit allen Generationen, Armin Pfaff oben auf der Leiter, viele Mitwirkende und eine große Runde, die gesegnet wurde für die Neuanfänge und die Begrüßung der beiden Vakanzvertreterinnen Fr. Fischer und Fr. Laschke. Danke allen, die diesen Gottesdienst mit vorbereitet und begleitet haben.

Alle Gruppen und Kreise sind ausdrücklich eingeladen, sich selbst besonders für einzelne Gottesdienste vorzubereiten (Warum nicht schon mal die Lieder singen, das Evangelium hören, Anliegen für die Fürbitte besprechen?) oder gar einen solchen Gottesdienst mit zu gestalten. HP



Trennendes überwinden

Ökumenischer Tag der Schöpfung

Am 1. September haben wir den Abend-Gottesdienst in **Rüdigsdorf** gefeiert - zusammen mit Manuela Kolster vom Team der Heimvolkshochschule und Antje Arnold von der Grünen Liga Kohrener Land. Gemeinsam ging es über den Weg zwischen Kirche und Pfarrhaus, der kein reißen, trennender Fluss mehr sein soll. Es gab eine große Offenheit, alle Räume des Pfarrhauses in Rüdigsdorf waren zu besichtigen, und draußen wurde Eisenkraut (hilft bei Rheuma) im Garten gesucht und gefunden. Wenn wir an den Erhalt unserer Lebensräume gehen, dann ist es eine der wichtigsten Ressourcen, miteinander ans Werk zu gehen.

Danke für alle Mitwirkung an Manuela Kolster und Antje Arnold und für die herrlichen Sträuße auf dem Altar von Sigrid Barthel und die Musik von Frieder Flesch. Wie ist es, sind Sie nächstes Jahr mit dabei? Mal sehen, wo es uns da zusammenführt. HP

Warum die Glocken weniger klingen

Glockenstuhl in die Jahre gekommen

Der Glockenstuhl in **Kohren-Sahlis** bereitet uns etwas Sorgen. Gemeinsam mit dem Fachberater von der Baupflege, Herrn Kress, war Michael Theile im Turm. Die Aufhängung der großen Glocke muss repariert werden. Überhaupt ist die Anlage in die Jahre gekommen und muss überarbeitet werden. Dazu gibt es weitere Beratungen in der Kirchgemeindevertretung. Vereinbart ist, dass die große Glocke derzeit nur selten und wenn, dann relativ kurz geläutet werden kann. HP

Kohren ohne Konsum

Stadt führt Gespräche mit anderen Anbietern

Die Kohrener sind Ende von einer Hiobsbotschaft überrascht worden. Alle Mitglieder des Konsums haben im Juni noch ein Schreiben bekommen, dass „Konsum Leipzig“ das beste Betriebsergebnis aller

Zeiten hatte. Und zwei Tage später sickerte durch, dass die Filiale in Kohren Ende Juli geschlossen wird, was kurze Zeit später bestätigt wurde. Die Kohrener reagierten wütend und traurig auf die Ankündigung.

Die Stadt wurde von der Schließung auch total überrascht. „Wenn wir rechtzeitig dies gewusst hätten, hätten wir vielleicht rechtzeitig einen Nachfolger gefunden“, so Bürgermeister Karsten Richter bei einer Protestversammlung vor dem Konsum. Trotzdem ist die Stadt sofort aktiv geworden und hat sich mit alternativen Anbietern in Verbindung gesetzt. Inzwischen gibt es verschiedene Angebote, deren Konzepte nun im Stadt- und Ortschaftsrat geprüft werden. Die Chance, dass es weitergeht, stehen also nicht schlecht. Aber wann der neue Anbieter öffnen kann, ist allerdings noch unklar.

Am letzten Öffnungstag des Konsums haben sich Kohrener vor dem Laden getroffen, um über die Zukunft nachzudenken. Viele Ideen sind entstanden, die der Stadt als Anregung weitergegeben wurden. Und vor allem haben sie den langjährigen Mitarbeitenden beim Konsum für ihr Engagement gedankt. Die bisherige Konsum-Verkäuferin Katharina Spobert freute sich über die Aktion. „Sie zeigt, dass unsere Arbeit doch anerkannt wird.“ Für sie ganz persönlich ist es unsicher, wie es weiter geht. „Ich gehe jetzt erstmal in den Winterschlaf.“ Peter Ruf

Bild: Dank an Mitarbeitende, ab vierte von links: Michelle Frauendorf, Katharina Spobert, Amina Preuß, Tina Trölsch

Foto: P.Ruf



Zuhause für 11 Pfarrfamilien

Pfarrhaus in Prießnitz vor 250 Jahren gebaut

Pfarrer Krah hatte die Nase voll. Seine Pfarrwohnung war in einem schlechten baulichen Zustand. Bereits 1570 wurde die erste Pfarrwohnung nach Angaben von Pfarr Krah gebaut. Und die kam halt in die Jahre. Aber es wurde gründlich geplant. Es existieren heute noch sechs Bauzeichnungen, sechs Modellzeichnungen für Fenster, eine Zeichnung für das Eingangstor und die Scheune. Die Angebote für den Bau tragen alle die Jahreszahlen von 1766 bis 1773.

1773 war es dann soweit – das Pfarrhaus wurde eingeweiht – wann mit dem Bau begonnen wurde, das ist nicht genau bekannt. Aber schon damals hielt man viel von Transparenz. In einer Baurechnung werden die Ausgaben genaustens dargelegt. Und die Gelder für den Bau wurden von verschiedenen Seiten aufgebracht – sonst wäre dieses Bauvorhaben nicht realisierbar gewesen. Auf dem Grundstück, auf dem das Pfarrhaus heute noch steht, waren vor dem Bau schon zwei Gebäude vorhanden. Eines davon könnte die etwas in die Jahre gekommenen Pfarrwohnung gewesen sein.



Offensichtlich wurde sehr gut und nachhaltig gebaut. Denn die erste umfassende Instandsetzung des Pfarrhauses begann erst 1998 nach 225 Jahren seines Bestehens. Alle Achtung – da war wohl Qualität gefragt. Insgesamt haben in den 250 Jahren 11 Pfarrer und ihre Familien ihre Bleibe in dem Haus gefunden.

Peter Ruf nach Materialien von Klaus Ertl.

Friedensdekade

Der November soll in diesem Jahr in besonderer Weise dem Gebet um Frieden gewidmet sein.

In der Zeit der Friedensdekade (**13. – 22. November**) wollen wir uns **an allen Werktagen um 17.00 Uhr** beim Abendläuten in der **Prießnitzer Kirche** zum Friedensgebet treffen.

Am Sonntag, dem 19. November, feiern wir um **10.15 Uhr** in der **Schönauer Kirche** einen Gottesdienst zur Friedensdekade und am **Buß- und Bettag, dem 22. November, um 10.15 Uhr** einen Abendmahlsgottesdienst in der **Elbisbacher Kirche**.

—> Die **regelmäßigen Gemeindetreue** **fallen im November zugunsten der Friedensdekade aus**. Im Dezember finden sie wieder wie gewohnt statt.

Gib Frieden, Herr, wir bitten.
Die Erde wartet sehr.

Es wird so viel gelitten,
die Furcht wächst mehr und mehr.

Die Horizonte grollen,
der Glaube spinnt sich ein.

Hilf, wenn wir weichen wollen,
und lass uns nicht allein.



Foto: C.Vetter

Die ersten Erntedankfeste 2023 ...



am 3. September in **Elbisbach**
mit der neuen Erntekrone



Auch die neue Erntekrone
für **Prießnitz** ist inzwischen fertig.



am 10. September in **Nenkersdorf**
mit der Verabschiedung von Cornelius Petersen



Foto: C.Vetter

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Dieser Inhalt nur in der Printausgabe

Aus Datenschutzgründen zeigen wir die Rubrik „Freud und Leid“ nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Die gedruckte Ausgabe erhalten Sie in unseren Kirchen oder auf Anfrage im P



Seelsorgebereich Frohburg

Frauentreff LYDIA, Frohburg

⊕ Mo: 16. Okt, 6. u. 27. Nov - 14.30 Uhr

☎ Info bei Erika Lory

☎ (034348) 60 223

Frauentreff MIRIJAM, Eschefeld

⊕ 24. Okt, 6. u. 27. Nov - 14.30 Uhr

☎ Info bei Herma Schütz

☎ (034348) 52 256

Gesprächskreis Greifenhain

⊕ 2. Mittwoch im Monat - 19.30 Uhr

Gemeinderaum Greifenhain

☎ Info bei Martina Kipping

☎ (034348) 52 560

Kreativkreis Roda

⊕ im Gemeinderaum Roda

☎ Info bei Anita Schmalfuß

☎ (034348) 51 269

Seniorenkreis Roda

⊕ 19. Okt, 16. Nov - 14:00 Uhr

Gemeinderaum Roda

Seniorenkreis Benndorf

⊕ 10. Okt, 14. Nov - 14.00 Uhr

Gemeinderaum Benndorf

Altenheim „Am Harzberg“ in Frohburg

⊕ 10. Okt, 7. Nov - 10:00 Uhr

Altenheim „Haus Whyra“ in Frohburg

⊕ 17. Okt, 21. Nov - 10:00 Uhr

Ökumenische Abend(mahl)zeit

⊕ 2. Dienstag im Monat - 19.00 Uhr

10. Okt, 14. Nov

☎ Infos bei Petra Rech

☎ (034348) 51 352

Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

Frauentreff NAOMI, Altmöritz

⊕ Di: 24. Okt, 28. Nov - 14.30 Uhr

☎ Info bei Christine Ruf

☎ (034344) 666 888

Frauentreff ALMA, Kohren-S.

⊕ Mi: 16. Okt, 27. Nov - 14.40 Uhr

☎ Info bei Christine Ruf

☎ (034344) 666 888

Frauendienst Kohren-Sahlis

⊕ Mi: 18. Okt, 15. Nov - 19.30 Uhr

im Gemeinderaum

☎ Infos bei Siegrid Barthel

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

⊕ Di: 17. Okt, 21. Nov - 14.00 Uhr

im Gemeinderaum

☎ Infos bei Gerda Lippmann

Männerkreis Kohren-Sahlis

⊕ Do: 19. Okt, 16. Nov - 19.00 Uhr

im Gemeinderaum

☎ Infos bei Dr. Gräfe

Hauskreis

☎ Termine bitte bei Christian Lippmann erfragen

Pflegestation Speck Gwandstein

⊕ 24. Okt, 28. Nov - 14:30 Uhr

☎ Infos bei Pfr. Pröhl



Seelsorgebereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Frauenkreis Prießnitz

⊕ Di: 17. Okt - 14.00 Uhr

Frauenkreis Flößberg

⊕ Di: 24. Okt - 14.00 Uhr

Frauenkreis Schönau

⊕ Mi: 25. Okt - 14.00 Uhr

Gesprächskreis Prießnitz

⊕ Do: 26. Okt - 19.30 Uhr

Bibelstunde in Schönau

⊕ Do: 12. u. 26. Okt / 9. u. 23. Nov
- jeweils 19.30 Uhr im Gemeinderaum
☎ Info bei Margit Heinicke
☎ (034348) 54 533

KGV Prießnitz-Flößberg

⊕ Mi: 25. Okt - 19.30 Uhr in Flößberg
Mi: 15. Nov - 19.30 Uhr in Prießnitz

KGV Schönau-Nenkersdorf

⊕ Mi: 1. Nov - 19:30 Uhr in Schönau

Seelsorgebereich Wyhratal

Mütterkreis

⊕ Mo: 9. Okt, 13. Nov - 19.00 Uhr
in Neukirchen

Frauenkreis Neukirchen

⊕ Di: 10. Okt Halbtagesfahrt
Di; 24. Okt, 7. u. 28. Nov - 14.00 Uhr
in Neukirchen

Frauenkreis Wyhra

⊕ Di: 10. Okt Halbtagesfahrt
Di: 14. Nov - 14.00 Uhr in Wyhra

Morgenkreis

⊕ Mi: 18. Okt - 09.30 Uhr in Neukirchen
Mi: 29. Nov - 09.30 Uhr in Neukirchen

Ehepaarkreis

⊕ Mo: 23. Okt, 27. Nov - 19.30 Uhr
in Neukirchen

Für nähere Informationen fragen Sie
gern auch im Kirchgemeindebüro
in Neukirchen bei Steffi Bauer nach.

☎ (03433) 200 236

**Im November legen alle Gemeindekreise
zugunsten der Friedensdekade
eine Pause ein.
(siehe S. 11)**

Damentour

(gesamtes Kirchspiel!)

⊕ Di: 17. Okt, 7. Nov, 13. Dez, Treffpunkt nach Vereinbarung

☎ Info bei Erika Lory (034348/ 60 223) oder Simone Winkler (034344/ 62 291)

Bereich Frohburg

Bereich Kohren-Sahlis

Kirchenmusik

Instrumentalunterricht

- ☎ Info bei Martin Kluge
- ☎ (03447) 311 495

Michaelis-Singers

- ⊕ Do: 19.00 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Frohburg

- ⊕ Mi: 18.00 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Benndorf

- ⊕ Di: 19.30 Uhr

Kirchenchor - Greifenhain

- ⊕ Mi: 18.30 Uhr
- ☎ Info bei Carmen Schmidt

Kinderchor - Kohren

- ⊕ Di: 17.00 Uhr, Gemeinderaum

Jugendchor - Kohren

- ⊕ Info bei Frieder Flesch

Instrumentalkreis - Kinder

- ⊕ Di: 17:45 Uhr, Gemeinderaum (Koh)

Bockaer Chor

- ⊕ Di: 17.30 Uhr

Kantorei Kohren

- ⊕ Di: 19.30 Uhr

Posaunenchor

- ⊕ Mo: 19.30 Uhr

Kinder & Jugend

Christenlehre Frohburg

- (nicht in den Schulferien!)*
- ⊕ Do: 16 Uhr - Pfarrhaus
- ☎ Info bei Kathrin Laschke (siehe Kontakte)

Christenlehre Greifenhain

- (nicht in den Schulferien!)*
- ⊕ Mi: 15:30 Uhr - Pfarrhaus
- ☎ Info bei Christiane Fischer

Christenlehre Benndorf

- Bitte bei Pfr. Hendrik Pröhl erfragen

Konfi-Kompakt

- (nicht in den Schulferien!)*
- ⊕ je ein Samstag im Monat, 9 - 12 Uhr
- Kl. 7: 28. Okt, 18. Nov
- Kl. 8: 21. Okt, 4. Nov
- Kl. 7+8: gemeinsamer Konfi-Tag: 12. Okt, 9 - 15 Uhr (Arb.einsatz, Mittag, Film)
- ☎ Info bei Pfr. Hendrik Pröhl

Junge Gemeinde

- ⊕ 2x im MOnat - 19.00 Uhr
- ☎ Info bei Pfr. Hendrik Pröhl

Christenlehre & Konfirmanden

- ⊕ **1./2.Kl:** Mo, 13.45 Uhr
- 3./4. Kl.:** Mo, 14.45 Uhr
- (nicht in den Schulferien!)*
- jeweils in der Grundschule Kohren-S.
- ☎ Ines Barthel

⊕ 5.-6.Kl:

- Bitte bei Pfr. Pröhl nachfragen
- (nicht in den Schulferien!)*

Konfirmanden

- (nicht in den Schulferien!)*
- ⊕ 7.-8.Kl: Mi, 17.00 Uhr
- im Gemeinderaum Kohren-Sahlis
- ☎ Info bei Pfrn. B.Vetter

Junge Gemeinde

- ⊕ Fr, 19.00 Uhr in Kohren-Sahlis
- ☎ Info im Pfarramt

Bereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Bereich Wyhratal

Kirchenmusik



Kirchenchor - Schönau

⊕ jeden Mo - 20.00 Uhr

Posaunenchor - Schönau

⊕ Di: 19.30 Uhr

Singkreis

⊕ Am 2. und 4. Dienstag im Monat
jeweils 19.00 Uhr in Neukirchen

Tanzkreis

⊕ Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

Kinder & Jugend



Frau Peuckert ist leider längerfristig erkrankt, so dass Christenlehre,
Junge Gemeinde und Kinderkirche nur eingeschränkt möglich sind.

Christenlehre Prießnitz

⊕ 1.-3.Kl: Mo - 16.00 Uhr
4.-6.Kl: Mo - 17.00 Uhr
(mit Frau Noak)

Kinderkirche Flößberg

⊕ Sa, 21. Okt u. 18. Nov - 10.00 Uhr
(mit Frau Noak)

Konfirmanden

⊕ 7./8.Kl.: Do - 16.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

⊕ Fr: 19.30 Uhr - Prießnitz

KinderKirchenFreizeit (KKF)

Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

Konfirmanden (nicht in den Ferien)

⊕ Di: 16.30 Uhr in Neukirchen

Junge Gemeinde (nicht in den Ferien)

Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben



Ihre Ansprechpartner im

Bereich Frohburg

Pfarramt

✉ Kirchplatz 1, 04654 Frohburg
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ ksp.frohburg@evlks.de

Bereich Kohren-Sahlis

Gemeindebüro

✉ Pestalozzistraße 5,
04654 Frohburg/OT Kohren-Sahlis
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ kirche-kohren@t-online.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:

034348/ 84 99 0

(Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrer

☎ Pfr. Hendrik Pröhl

⌚ Mi, 16-18 Uhr in Frohburg sowie nach Vereinbarung,
Besuche bei Bedarf auf Anfrage
☎ (034348) 84 99 15
✉ hendrik.proehl@evlks.de

Gemeindebüro

☎ Petra Rech

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⌚ Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 20
✉ petra.rech@evlks.de

☎ Matthias Heinke / Marion Heinke

(Friedhofsverwaltung)
☎ 034348/ 84 99 25
(0173) 87 40 555
✉ matthias.heinke@evlks.de
Friedhof.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Kantorin

☎ Carmen Schmidt

(für Greifenhain, Roda)
☎ (034341) 45 713
✉ carmenschmidtsyhra@googlemail.com

Kantor

☎ Martin Kluge

(für Frohburg, Benndorf, Eschefeld)
☎ (03447) 311 495
✉ musikladen-kluge@t-online.de

Gemeindebüro

☎ Andrea Mader

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⌚ Mo 10-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 10
✉ andrea.mader@evlks.de

Kantor

☎ Frieder Flesch

☎ (0341) 2490 5604
✉ frieder.flesch@evlks.de

Gemeindepädagogin

☎ Ines Barthel

☎ (0176) 670 946 46
✉ bartheline@gmx.de

Gemeindepädagogin

☎ Kathrin Laschke

☎ (0176) 228 487 24
✉ Kathrin.Laschke@evlks.de

Bereich Prießnitz

Gemeindebüro

- ✉ Badstraße 12,
04654 Frohburg/ OT Prießnitz
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

Bereich Wyhratal

Gemeindebüro

- ✉ An der Schanze 3, 04552 Borna/
OT Neukirchen
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.wyhratal@evlks.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:

034348/ 84 99 0

(Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrerin

☛ Pfrn. Barbara Vetter

- ⌚ Mi, 16-18 Uhr in Prießnitz
- In seelsorgerlichen Angelegenheiten bei Anwesenheit jederzeit
- ☎ (034345) 22 520
- ✉ barbara.vetter@evlks.de

Gemeindebüro

☛ Andrea Mader

- (Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Prießnitz-Flößberg)
- ⌚ Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
- ☎ 034348/ 84 99 40
- ✉ andrea.mader@evlks.de

☛ Margit Heinicke

- (Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Schönau/ Nenkersdorf)
- ☎ (034348) 54 533
- ✉ margit.heinicke@evlks.de

Gemeindepädagogin

Bitte wenden Sie sich bei Fragen
aktuell an das Pfarramt.

☛ Martina Kipping

- (+Rumänienhilfe)
- ☎ (034348) 52 560
- ✉ martina.kipping@gmx.de

Gemeindebüro

☛ Steffi Bauer

- (Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
- ⌚ Do 9-11 Uhr, 15-18 Uhr
- ☎ 034348/ 84 99 30
(0177) 6228 698
- ✉ steffi.bauer@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ Elke Peuckert

- ☎ (0151) 701 064 66
- ✉ elke.peuckert@evlks.de



Bereich Frohburg

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten und Spenden)

IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55

BIC: WELADE8LXXX

Für Spenden bitte
Verwendungszweck „Spende für...“
angeben

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE68 8605 5592 1120 0666 18

BIC: WELADE8LXXX

Bereich Kohren-Sahlis

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten etc.)

IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27

BIC GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19

BIC GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma

IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46

Verwendungszweck: „Spende für...“

Bereich Prießnitz

Allg. Kirchgemeindeverwaltung &

Friedhofsverwaltung

Bereich Prießnitz-Flößberg

SPK Muldental

IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

Bereich Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Bereich Wyhratal

KD Bank

IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10

BIC: GENODED1DKD

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18

BIC: WELADE8LXXX

Impressum:

„ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von dem Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land-Wyhratal herausgegeben.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträge. Die Verantwortlichen im Sinne des Presserechts sind Pfrn. Barbara Vetter und Pfr. Hendrik Pröhl.

Bildquellen: gemeindebrief.de, gemeindebrief-helfer.de, pixabay.com bzw. unter dem Bild benannte Person; Titelgrafik zur Jahreslosung ist von: Jonathan Schöps / undarstellbar.com

Satz: Andrea Mader

Auflage: 2.000 | Druck: Gemeindebrief Druckerei
Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. des Vormonats (01.09.2023)

Internetseite:

www.kirchspiel-klw.de

www.kirchspiel-kohrenerland-wyhratal.de

www.kirche-frohburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de